

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1754)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654921>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Betbesserter Jenner.

## Planetenstellung. Alt-Christmon.

Zinstag	1.	Neu-Jahr	8	7. u. 20. m. n.	X kalt	21 Thom. Ap.
Mitwo.	2	Abel	20	X * ♂ ♀	und	22 Chiridon
Donstag	3	Isaac	2	X ♀ Wol.	unlustig	23 Dagobert
Freytag	4	Elias, Loth	15	X ♂ len	schnee-	24 Adam, Eva
Samsta.	5	Simeon	28	X ♀ wir X	wetter	25 Christ-Tag
	1.	Weise aus Morgenland,		Matt. 2. Tagsl. 8. st. 25. m.		Evang. Luca 2.
Coustag	6	S. P. 3. König	11	* ♀ ♂ ♀ unser	X mit	26 Stefanus
Montag	7	Ver. Isidorus	25	X ♂ ♀ ♂ ♀	schärfen	27 Johan Ev.
Zinstag	8	Erhard	10	X ♂ ♂ ♂	winden.	28 Kindkinto.
Mitwo.	9	Julian	24	2. u. 41. m. v.	fin	29 Thom. Bis.
Donstag	10	Samson	9	* ♂ ♂ ♂ Glüd	schön	30 David
Freytag	11	Diethelm	24	□ ♂ ♂ am	aber	31 Silvester
	2.	Aufgang 7. U. 51. m.		Niederg. 4. Uhr	17. m.	Jenner 1754.
Samsta.	12	Satyrus	9	X ♂ ♂ Cperig.	dabey	1 Neu-Jahr
	3.	Jesus 12. Jahr alt,		Lucá 2. Tagsl. 8. st. 36. m.		Evang. Matt. 2.
Coustag	13	S. P. II. L.	24	X ♂ ♂ ♂ dem sehr		2 B Abel
Montag	14	Felix, Priest.	8	Fin ♂ ♂ ♂ Gestenkalt.		3 Isaac
Zinstag	15	Maurus	22	6. u. 42m. u. Cdschnee-		4 Elias, Loth
Mitwo.	16	Marcellus	5	* ♂ ♂ beschen	gewölk	5 Simeon
Donstag	17	Antonius, Abt	19	□ ♂ ♂ ♂ so mit		6 S. 3. König
Freytag	18	Prisca	2	X ♂ ♂ ♂ dörſenetwas		7 Verid. Fid.
Samsta.	19	Pont.	15	dieses ♂ gelinderer		8 Erhard
	3.	Die Hochzeit zu Cana,		Joh. 2. Tagsl. 8. st. 51. m.		Evang. Luca 2.
Coustag	20	S. 2. Fab. Sch.	27	X ♂ ♂ Jahr ♂ lust,		9 S. Julian.
Montag	21	Meinrad	10	○ ♂ ♂ ♂ Ver- sonnen-		10 Samson
Zinstag	22	Vlucem	22	X ♂ ♂ mi. X blick.		11 Diethelm
Mitwo.	23	Emerentia	4	6. u. 5om. v. ♂ gelind		12 Satyrus
Donstag	24	Timotheus	16	* ♂ ♂ gungs.	aber	13 S. 20. tag
Freytag	25	Pauli Vclq.	28	□ ♂ ♂ ♂ dabey		14 Felix, Prie.
Samsta.	26	Policarpus	10	* ♂ ♂ Capog.	fehr	15 Maurus
	4.	Des Hauptmanns Knecht,		Matth. 8. Tagsl. 9. st. 8. m.		Evang. Joh. 2.
Coustag	27	S. 3. Chrisosto.	22	X ♂ ♂ ♂ ♂ unlustig		16 S. 2. Marc.
Montag	28	Carolus	4	X ♂ ♂ ♂ ♂ ♂ und		17 Antonius
Zinstag	29	Valerius	16	□ ♂ ♂ ♂ ♂ ♂ reg-		18 Prisca
Mitwo.	30	Adelgunda	28	□ ♂ wehen.	nerisch.	19 Pontianus
Donstag	31	Virgilius	10	2. u. 56. m. n.	△ ♂	20 Fab. Sch.

Das erste Viertel, den 1. um 7. Uhr 20. vi. n. fängt das Jahr an mit rauhem und unlustigem schneewetter. Der Vollmond oder Wädel den 9. um 2. Uhr 41. m. v. bringet zwar schönere aber kältere Witterung. Das letzte Viertel, den 15. um 6. Uhr 42. m. n. will die

Kalte Witterung in gelindere verwandlen.  
Der Neumond, den 23. um 6. Uhr, 50. m. v. verur-  
sacht sehr unlustiges und nasses Wetter.  
Das erste Viertel, den 31. um 2. Uhr, 56. m. n. errei-  
get scharfe Winde, so Schnee und Kiesel bringen.

## Jahrmärkte im Jenner.

## Nach dem Alpha- beth eingericht.

Aeschi, 8.  
 Altheim, 17.  
 Urburg, 13.  
 Bern, 15. grosser  
     Bühmarkt.  
 Brig in Wallis, 17  
 Cossonay, 2.  
 Cassel, 6.  
 Engern, 31.  
 Erlach, 30.  
 Eschendes, 2.  
 Fisibach, 6.  
 Freyburg, 5.  
 Klingnau, 7.  
 Lucern, 11.  
 Mäsmünster, 15  
 Mayenburg, 25.  
 Milden, 9.  
 Olten, 28.  
 Rapperswyl, 30.  
 Reinfelden, 31.  
 Romont, 8.  
 Rötschmünd, 27.  
 Sanen, 4.  
 St. Claude, 2.  
 Schopfen, 3.  
 Schüpfen, 3.  
 Schweiz, 28.  
 Seewach, 2.  
 Seckingen, 14.  
 Solothurn, 1.  
 Stielingen, 6.  
 Sursee, 7.  
 Unterseen, 30.  
 Vivis, 22.  
 Winterthur, 31.  
 Werten, 29.  
 Zofingen, 6.

# Lebens - und Todes - Geschichte des frommen Märtyrers Polycarpi, Bischoffs zu Smyrnē, der ersten Christlichen Kirchen.

Dem geneigten Leser ist im vorigen Jahr vor Augen gelegt worden, die Geschichte von dem recht Apostolischen Mann und heiligen Märtyrer Ignatius: Diskmal soll ein anderer theurer Blutzeug aufstretten, der dem vorigen an lebendigem Glauben und göttlichem Eifer wenig nachgiebt, nemlich Polycarpus, Bischoff zu Smyrnē, desselbigen Geburt fällt dem Ver- muthen nach um das Ende der Regierung des Kaisers Nero, der Ort seiner Geburt aber ist ungewiss. Dass er ein Jünger des Apostel Johannis gewesen, und viel mit den Apostlen, und andern, die Jesum Christum im Fleisch gesehen, umgegangen, wird von den ältesten Scribenten, die ihne zum Theil selbst gekannt haben, ver- scheret. Bucolus, welcher vor ihme zu Smyrnē Bischoff gewesen, soll ihn erstlich zum Diaconus und Catechiten gemacht, und ihm das Bischtum vorher prophezenet haben, zu wel- chem ihne der Apostel Johannes, nebst vielleicht noch andern Apostlen und Apostolischen Män- nern, eingesetzt.

Dass er der Engel der Gemeind zu Smyrnē seye, an welchen der Brief, Offenb. Joh. 2: 8. ic. lautet, wird von vielen geglaubt, wel- che darvor halten, dass alles, was daselbst von der Person und Leiden des Engels der Gemein- de zu Ephess gemeldet wird, mit des Polycarpi Leben und Marter-Tod völlig überein- komme.

Im Jahr 154. nach Christi Geburt rettete

A 3



Regeln  
Von der Erhaltung der Gesundheit.  
Von den Gemüths-Bewe-  
gungen, und einigen allge-  
meinen Gesundheits-  
Mitteln.

O Mensch! wilst du nun, in diesem Leben unbefränt seyn,  
Wilst du in gesundem Stand deine Lebensjahre häuffen;  
O so dank den Sorgen ab, las die Gall nicht überlauffen,  
Abends speise mässig, giesse niemal allzu durstig ein,  
Stehe nach dem Speisen auf, schlum-  
mer niemal unter Tagen,  
Leichtre sonder übergehn durch die Ab-  
tritt deinen Magen.  
Ruhe samt der Mässigkeit, und ein un-  
verstöret Freuen,  
Können, so es manglen solt, an der Aersten statt gebeyen.

Im Jenner dein Blut bhalt bey dir,  
Doch auf dem Daum magst las-  
sen schier,  
Meid Arzney, brauch warm Speis  
und Saad,  
Gut Gewurz und Wein dir auch  
nicht schad,  
Züchtig beym Weib, schlaf nicht  
so lang,  
So wirst du alt, und selten frank.

er

## **Verbesserter Horizont. Planetenstellung. Alter Jenner.**

Freytag	1	Brigita	23	△♀ ♂ △♀	↳ falte	21	Meinrad
Samsta.	2	Lichtmeß	6	▢ fin	★ winde	22	Vineem
5.		Ungestuhme Meer,		Matth. 8. Tagsl. 9. st. 30. m.		Evang. Matt. 8.	
Montag	3	Blasius	19	▢ △○	Trübt mit	23	Emmer
Zinstag.	4	Veronica	3	▢ ⚡ h	dich ⚡ schnee	24	Timoteus
Mitwo.	5	Agatha	18	▢ △♂ das	ψ und	25	Pauli Va
Donstag	6	Dorothea	3	* ⚡ ⚡ ⚡ ⚡	⊕ ↗ risel	26	Policarpus
Freytag	7	Richardus	18	▢ 6. u. 40. m. n.	fin ↗	27	Crisostom.
Samsta.	8	Salomon	3	▢ ⚡ Cper.	verän-	28	Carolus
6.	9	Apollonia	18	▢ Schieb	zin ↗ der-	29	Valerius
Göntag		Arbeiter im Weinberg,		Matth. 20. Tagsl. 9. st. 51. m.		Evan. Matt. 20.	
Montag	10	Sept. Schol.	3	▢ ⚡ ⚡ fin	lich wetter	30	USepl. Ad.
Zinstag	11	Eufrosina	17	▢ h * *	▢ schnee	31	Virgilius
Mitwo.		Aufgang 7. Uhr	1. m.	Niedergang 4. u. 59. m.		Hornung.	
Donstag	12	Susanna	1	▢ schou	ψ ⚡ trübēs	1	Brigita
Freytag	13	Jonas	15	* ⚡ □ 2	bad	2	Lichtmeß
Samsta.	14	Valentin	29	▢ 6. u. 18. m. v.	⚡ sehr	3	Blasius
7.	15	Faustinus	12	▢ ⚡ hin und	unlu-	4	Veronica
Göntag	16	Juliana	24	▢ * ⚡ her,	ſtig mit	5	Agatha
Montag		Gleichniss vom Saamen,		Lucá 8. Tagsl. 10. st. 12. m.		Evang. Lucá 8.	
Zinstag	17	Sez. Donat.	7	▢ ⚡ geschwind,	re-	6	USez. Do.
Mitwo.	18	Gabin.	19	▢ ⚡ ⚡ ⚡	Der ⊕ gen	7	Richard
Donstag	19	Gubertus	1	▢ ⚡ ⚡ ⚡	Himmel und	8	Salomon
Freytag	20	Eucharius	13	▢ ⚡ ⚡ ⚡	gibt ψ risel	9	Apollonia
Samsta.	21	Felix, Bischof	25	▢ ⚡ ⚡ ⚡	durcheinander.	10	Scholasica
8.	22	Petri Stull.	7	▢ 4. u. 28. m. v.	Cavog.	11	Eufrosina
Göntag	23	Josua	19	▢ * ⚡ den	feuchte	12	Susanna
Montag		Blinder am Weg,		Lucá 18. Tagsl. 10. st. 34. m.		Evang. Lucá 18.	
Zinstag	24	Fr. Jof. M.	1	▢ fin	lohn, und	13	S. Fr. Jof.
Mitwo.	25	Victor	13	▢ h ⚡ dem den	iman-	14	Valentin
Donstag	26	Nestorius	24	▢ fin	er tren	15	Faustinus
	27	Mhm. Sara	7	▢ ⚡ ⚡ er.	Ugeneh-	16	Mhm. Ju.
	28	Leander	19	▢ ⚡ ⚡ er.	me wit-	17	Donatus

Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April, ein  
Kochmarkt gehalten.

Der Vollmond oder wädel, den 7. um 6. Uhr / 40.  
min. Nachmittag macht dankbare Lüft und unbe-  
ständig wetter

Das letzte Viertel, den 14. um 6. u. 18. Uhr. Worm.

fahret fort mit gleicher unlustig- und unbestim-  
diger witterung.

Der Neumond, den 22. um 4. Uhr, 28. m. v. will der  
Mourat mit Furchten und nassen Witter schliessen

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

er nach Rom, sich mit dem Bischoff Anicetus, wegen der Streitigkeiten, so sich über die Osterfeier erhoben, zu besprechen. Ob nun wol ein jeder bey seiner Meinung blieb, so giengen sie doch ia aller Liebe mit einander um, als Brüder, wie ihm dann Anicetus erlaubte, das Abendmahl in seiner Kirche zu administriren. Bey seinem Aufenthalt zu Rom liesse er sich sehr angelegen seyn gefährliche Irgeister einzutreiben, wie er dann auch einiche derselben befehret. Gegen dem grossen Verführer Marcion aber verhielt er sich nach der Apostolischen Regel, daß er keine Gemeinschaft mit ihm hatte. Seine Seele ware von der heilsamen Lehre Jesu so durchtrungen, und er hatte ein solchen Widerwillen wider die schon dazumal einreissenden Irrlehren, daß, wann ihme etwas von gefährlichen Irthümern vorgebracht wurde, er die Ohren zuzustopfen pflegte, und kläglich ausruftete: O lieber Gott, was hast du mich vor Zeiten erleben lassen, daß ich solche Dinge hören muß! Zu den Zeiten des Kaisers Antonius Philosophus, und Lucius Verus entstuhnde eine schwere Verfolgung. Diese nahme sonderlich im Jahre 167. sehr überhand, und erstreckte sich auch über die Christen zu Smyrnēn, und den heiligen Polycarpus, als ihren Hirten. Man rieffe daher in dieser Stadt: Weg mit den Atheisten, laszt den Polycarpus aufsuchen!

Allsbald nun der wunderwürdige Mann Polycarpus dieses horete, entsezte er sich nicht, sondern beschloß, in der Stadt zu bleiben; aber die Menge überredete ihn, zu entweichen; und er entwich auf einen Meyethof, nicht gar weit von der Stadt entlegen, und verblieb allda mit noch etlichen. Tag und Nacht thät er nichts anders,



## Von der Stärkung des Hirns.

Wasche, wenn du Morgens bist aus dem Schlafgemach erschienen,  
Deine Hände saint den Augen ab mit einer kühlen Flutt:  
Wander etwas hin und wieder, ranke dich und streck die Haut,  
Reib die Zähne, kämm das Haar,  
Hirn und Glieder wird es dienen.  
Kühl dich nach dem Aderlassen, nach dem Baden such den Schweiß,  
Denke, daß du gehest oder stehest nach genommener Speis.

## Vom Unter-Tags-Schlaf.

Kürze, ja vermeide gänzlich allen faulen Nachmittag,  
Denn es Mattigkeit und Fieber, Flüss und Hauptweh bringen mag.

## Von Sinterhaltung der Winden.

Laut Erfahrung krieget man von den eingespernten Winden  
Diese Plagen: Wassersucht, Grimmen, Gliederkrampf und Schwinden.

Der Hornung schadt mit Feucht und Frost,  
Drum brauch warm und gewürzte Rost.  
Gäns, Endten, sollt du auch nicht niessen,  
Noch mit Wildprät den Hunger büßen.  
Purgier, bade, das Blut erfrisch,  
Damit kein Krankheit dich erwisch.

Freytag	1 Albinus	2
Samsta.	2 Simplicius	15
9.	Versuchung Christi,	
Sonntag	3 <b>Jn.</b> Kunig.	28
Montag	4 Adrian	12
Zinstag	5 Eusebius	26
Mitwo.	6 <b>Kronf. Frdo.</b>	11
Donstag	7 Felicitas	26
Freytag	8 Philimon	11
Samsta.	9 Vierzig Ritter	26
10.	Cananäische Tochter,	
Sonntag	10 <b>Rem.</b> Alex.	11
Montag	11 Manasses	26
	Aufgang 6. Uhr, 14. m.	
Zinstag	12 <b>Gregorius</b>	10
Mitwo.	13 Macedonius	24
Donstag	14 Zacharias	8
Freytag	15 Longinus	21
Samsta.	16 Herbertus	4
11.	Jesus treibt Teufel aus,	
Sonntag	17 <b>Ocul.</b> Ger.	16
Montag	18 Gabriel	28
Zinstag	19 Joseph	10
Mitwo.	20 Miss. Eman.	10
Donstag	21 Benedict	4
Freytag	22 Vigandus	16
Samsta.	23 Fidelis	28
12.	Jesus speist 5000. Mann,	
Sonntag	24 <b>Læt.</b> Gusta.	10
Montag	25 Mar. Berlin.	22
Zinstag	26 Ludgerus	4
Mitwo.	27 Ruprecht	16
Donstag	28 Priscus	28
Freytag	29 Eustachius	11
Samsta.	30 Guido	24
13.	Juden wollten Jes. Steinigen	
Sonntag	31 <b>Jud.</b> Herm.	8

Das erste Viertel, den 2. um 8. Uhr, 12. m. v. erreget	Sturmwinde und sehr ungestümtes wetter.	Der Vollmond oder wädel, den 8. v.m 11. u. 26. m. n.	bringt unbeständige und unlustige Witterung.	Das letzte Viertel, den 15. um 7. Uhr, 52. m. v.
1 Albinus	2	3 <b>Jn.</b> In jenem sehr un-	4 <b>Reich.</b> Reich gestü-	5 <b>Gabinus</b>
2 Simplicius	15	5 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	6 <b>Reich.</b> Reich gestü-	6 Gubertus
Versuchung Christi,		6 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	7 <b>Reich.</b> Reich gestü-	7 Evang. Matt. 4.
3 <b>Jn.</b> Kunig.	28	7 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	8 <b>Reich.</b> Reich gestü-	8 <b>Jav.</b> Eu.
4 Adrian	12	8 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	9 <b>Reich.</b> Reich gestü-	9 Felip. Bisch.
5 Eusebius	26	9 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	10 <b>Reich.</b> Reich gestü-	10 Petri Stul.
6 <b>Kronf. Frdo.</b>	11	10 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	11 <b>Reich.</b> Reich gestü-	11 Kronf. Jos.
7 Felicitas	26	11 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	12 <b>Reich.</b> Reich gestü-	12 Mathias
8 Philimon	11	12 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	13 <b>Reich.</b> Reich gestü-	13 Victor
9 Vierzig Ritter	26	13 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	14 <b>Reich.</b> Reich gestü-	15 Nestorius
Cananäische Tochter,		14 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	15 <b>Reich.</b> Reich gestü-	16 Evan. Matt. 15.
10 <b>Rem.</b> Alex.	11	15 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	16 <b>Reich.</b> Reich gestü-	17 <b>Rena.</b> S.
11 Manasses	26	16 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	17 <b>Reich.</b> Reich gestü-	18 Leander
Aufgang 6. Uhr, 14. m.		17 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	18 <b>Reich.</b> Reich gestü-	19 <b>Merz.</b>
12 <b>Gregorius</b>	10	18 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	19 <b>Reich.</b> Reich gestü-	1 Albinus
13 Macedonius	24	19 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	20 <b>Reich.</b> Reich gestü-	2 Simplicius
14 Zacharias	8	20 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	21 <b>Reich.</b> Reich gestü-	3 Kunigunda
15 Longinus	21	21 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	22 <b>Reich.</b> Reich gestü-	4 Adrian
16 Herbertus	4	22 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	23 <b>Reich.</b> Reich gestü-	5 Eusebius
Jesus treibt Teufel aus,		23 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	24 <b>Reich.</b> Reich gestü-	6 <b>Oc. Frd.</b>
17 <b>Ocul.</b> Ger.	16	24 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	25 <b>Reich.</b> Reich gestü-	7 Felicitas
18 Gabriel	28	25 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	26 <b>Reich.</b> Reich gestü-	8 Philimon
19 Joseph	10	26 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	27 <b>Reich.</b> Reich gestü-	9 Miss. 40 R.
20 Miss. Eman.	10	27 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	28 <b>Reich.</b> Reich gestü-	10 Alexander
21 Benedict	4	28 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	29 <b>Reich.</b> Reich gestü-	11 Manasses
22 Vigandus	16	29 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	30 <b>Reich.</b> Reich gestü-	12 <b>Gregorius</b>
23 Fidelis	28	30 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	31 <b>Reich.</b> Reich gestü-	31 <b>Reich.</b> Reich gestü-
Jesus speist 5000. Mann,		31 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	32 <b>Reich.</b> Reich gestü-	Evang. J oh. 6.
24 <b>Læt.</b> Gusta.	10	32 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	33 <b>Reich.</b> Reich gestü-	13 <b>Læt.</b> M.
25 Mar. Berlin.	22	33 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	34 <b>Reich.</b> Reich gestü-	14 Zacharias
26 Ludgerus	4	34 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	35 <b>Reich.</b> Reich gestü-	15 Longinus
27 Ruprecht	16	35 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	36 <b>Reich.</b> Reich gestü-	16 Herbertus
28 Priscus	28	36 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	37 <b>Reich.</b> Reich gestü-	17 <b>Gatris</b>
29 Eustachius	11	37 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	38 <b>Reich.</b> Reich gestü-	18 Gabriel
30 Guido	24	38 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	39 <b>Reich.</b> Reich gestü-	19 Joseph
Juden wollten Jes. Steinigen		39 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.	40 <b>Reich.</b> Reich gestü-	20 <b>Jud.</b> Em.
31 <b>Jud.</b> Herm.	8	40 <b>In</b> Matt. 4. Tagsl. 11. st. 1. m.		

## Jahrmärkte im Merz.

- Altkirch, 7.  
Ardburg auf Joseph. Aelen, 2te Mittwoch. Baden, 16. Berscher, 8. Biel, erster Donstag. Breslau, auf Latare. Bruntrut, auf Fasn. Burgdorf, 14. Copet, legte Mittwoch Darmstadt, 25. Engen, die 2. ersten Donstag nach der Fasnacht. Horgen, 7. Huttwyl, 13. Ilanz, 13. Klingnau, 19. Loele, 20. Müden, 5. Morsee, 6. Mäppelgard, 23. Murten, 6. Neuenstadt am Biele. ler. See, 28. ein Viehmarkt. Neuenstadt an dem Schwarzwald, 20. Detlikon am Zürich. See, 21. Reichensee, 17. Rötschmund, 20. Schaffhausen, 5. Signau, 21. Solothurn, Zinstag nach der alten Fasn. Schweiz, 17. Stielingen, 20. Seckingen, Sursee, 6 Thun, 2. Villmergen, 22. Unterseen, 6. Willisau, 4.

Das erste Viertel, den 2. um 8. Uhr, 12. m. v. erreget  
Sturmwinde und sehr ungestümtes wetter.  
Der Vollmond oder wädel, den 8. v.m 11. u. 26. m. n.  
bringt unbeständige und unlustige Witterung.  
Das letzte Viertel, den 15. um 7. Uhr, 52. m. v.  
dörste an voriger Witterung nicht viel verbessern.  
Der Neumond, den 23. um 10. Uhr, 47. m. nachm.  
bringt schönes wetter, aber dabei zimlich frisch.  
Das erste Viertel, den 21. um 5. Uhr, 28. m. nachm.  
verursacht viel Regen und unbeständiges wetter.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

anders, als daß er im Gebätt lag, für alle und jede Gemeinden der Kirchen; wie solches seine Gewohnheit war; Und im Gebätt ist ihm ein Gesicht gezeiget drey Tage vorher, ehe er ergriffen worden, und er sahe, wie sein Hauptküssen vom Feuer verbrannt wurde; Da er sich besonnen, sagte er zu seinem Gefährten, profetischer weise: Ich werde lebendig verbrannt werden!

Als ihn aber die Häfcher aufsuchten, entwiche er an einen andern Ort; und kaum war er weg, so waren seine Verfolger allda; Und als sie ihn nicht funden, fiengen sie zween Jünglinge, deren einer, durch die Folter gezwungen, ihn verrieht. Also war es unmöglich, daß er länger verborgen seyn konte, weil seine Verrähter seine eigene Hausgenossen waren. Der Stadt-Richter aber, welcher auch sonst Cleronomus heisset, Namens Herodes, eilete, ihn in den Schauplatz zu führen. Also giena es dem seligen Polycarpo wie dem Herren Christo, und seine Verrähter haben mit Juda gleiche Strafe zu gewarten.

Da sie also den Jüngling mit sich hatten, giengen sie um die Zeit des Abend-Essens zu Fuß und zu Ross, mit ihren gewöhnlichen Waffen, als zu einem Mörder. Und als sie des Abends ihn antraffen, fanden sie ihn oben auf einer Schlafkammer auf der Ruhebank sitzen; von dannen er zwar an einen andern Ort hätte entweichen können, aber er wolte nicht, sagend: Des Herren Will geschehe! Da er sie also hörete ankommen, gieng er hinunter, und redete mit ihnen; Sie aber verwunderten sich über sein Alter und Standhaftigkeit; etliche sagten: Erforderte das so viel Mühe, einen solchen alten



## Von dem Abend-Timbis.

Speise mässig, wann du wilst in der Nacht geruhlich rasten,  
Schädlich ist, mit Prasserey Nächts  
den Magen zu belasten.

## Wie man vor dem Essen disponirt seyn soll.

Eh der Magen abgekocht die zuvor  
genommne Speisen,  
Sollen niemal andere zu den halbver-  
dauten reisen;  
In dem Mund ein düner Speichel  
und der Hunger in dem Bauch,  
Sollen vor zur Tafel blasen, ehe  
man neue Speisen brauch.

## Von schädlichen Speisen.

Pfirsing, Apfel, Birn und Milch,  
Käse, Fleisch so eingesalzen,  
Fleisch von Ziegen, Hirschen, Hasen,  
und das Rindfleisch mitgezehlt,  
Bliegen uns ein dick Geblüt und viel  
übel aufzuwalzen,  
Werden auch mit grossem Schaden  
den Erkrankten aufgestellt.

Der Merz die Feuchtigkeit ver-  
mehrt,  
Arzney, Baben, Schräpfen ist  
nicht gewehrt,  
Zur Ader aber lasse jetzt noch nicht,  
Wenn dir was an deiner Gesund-  
heit liegt.  
Des Weins und Weibs enthält  
dich fast,  
Und sey bey süßer Speis ein Gast.

B

# Verbesserter April.

# Planetenstellung. Alt.-Mer.

Montag	1 Hugo, Bisch.	21
Diinstag	2 Abundus	5
Mitwo.	3 Stanislaus	20
Donstag	4 Ambrosius	4
Frentag	5 Joel	19
Samsta.	6 Ireneus	4
14.	Christi Einritt zu Jerusalem.	
Sontag	7 Psalm. Cel.	19
Montag	8 Maria in Eg.	4
Diinstag	9 Sibilla	19
Mitwo.	10 Ezechiel	3
Donstag	11 Oratio, Leo	16
15.	Aufgang 5. Uhr, 21. m.	
Sontag	12 Charf. Jul.	29
Samsta.	13 Egesipus	12
	Auferstehung Christi,	
Sontag	14 3 Osterdag.	25
Montag	15 Olimpius	7
Diinstag	16 Daniel	19
Mitwo.	17 Rudolf	1
Donstag	18 Valerius	13
Frentag	19 Wernerus	24
Samsta.	20 Hercul.	6
16.	Erscheinung Christi,	
Sontag	21 3 Qua Ansel.	18
Montag	22 Cajus	1
Diinstag	23 Georgius	13
Mitwo.	24 Albrecht	25
Donstag	25 Marcus, Ev.	8
Frentag	26 Anacletus	21
Samsta.	27 Anastasius	4
17.	Vom guten Hirten,	
Sontag	28 3 Mil Vitalis.	18
Montag	29 Peter, Märt.	2
Diinstag	30 Quirinus	16

○ Die $\star\Delta$ regnerisch
♀ in ☽ □ ♀ $\star\Delta$ win-
△○ *♂ Weber Edig
⊕ ♀ △♀ und der und
⊕ ♀ □ ♂ unbefan-
*♀ Wein Cper. C Ndig
Matt. 21. Tagsl. 13. st. 3. m.
● 8. u. 40. m. v. uns. ☈.
□ ♀ △♂ behören liebli-
⊕ ♀ *♂ ♂ cher son-
♀ in ☽ auch die nenschein
⊕ ♀ Weisen, ♀ in ☽ aber
Niedergang 6. Uhr, 39. m.
△♀ △♀ ♂ ♂ dabei
○ ♀ ♂ ♂ feucht
Marcii 6. Tagsl. 13. st. 25. m.
○ 11. u. 3. m. v. ♀ ver-
⊕ ♀ schenle ♂änder-
♀ in ☽ ♂ legenliches
*○ △♂ *♀ ♂ und
*♂ den Cap. ♂ unlu-
⊕ ♀ selben ♂ ♂ stiges
△♀ □ ♂ *♂ Aprilen-
Joh. 20. Tagsl. 13. st. 42. m.
□ ♂ ♂ ☈ ♂ wetter
● 3. u. 17. m. n uns. ☈.
⊕ ♀ △♂ Fessel schöner
□ ♀ *♂ an, ☈ sonnen-
⊕ ♀ *♀ O das Schein
⊕ ♀ *♀ ein jeder und
○ *○ legte ☈ lieblich-
Joh. 10. Tagsl. 14. st. 9. m.
⊕ ♀ der Junge ♂ warm
⊕ ♀ Stride in. wetter.
○ 1. u. 17. m. v. ♂ ☈

21 Benedict
22 Vigandus
23 Fidelis
24 Gustavus
25 Maria Vir
26 Ludgerus
Evang. Mat. 21.
27 3 Psalm.
28 Priscus
29 Eustachius
30 Guido
31 Gründs. April.
1 Charf. Hu.
2 Abundus
Evang. Marci 16
3 3 Oster.
4 Ambrosius
5 Joel
6 Ireneus
7 Celestinus
8 Maria in Eg.
9 Sibilla
Evang. Joh. 20.
10 3 Qua Eg.
11 Leo, Pabst
12 Julius, P.
13 Egesipus
14 Tiburtine
15 Olimpius
16 Daniel
Evang. Joh. 10.
17 3 M. Nu.
18 Valerius
19 Wernerus

# Jahrmärkte im April.

Aelen, 3te Freitag.
Arberg, 3.
Baden im Aergom, auf Georgi.
Bern, 23.
Biel, letzte Donstag.
Bremgarten, 17.
Delberg, Egliau, 23
Frankenthal, 8.
Frankfurt, 16.
Grandion, 23.
Herisau, Neustadt, 23
Herzogenbuchsee, 3.
Hiffingen, 15.
Hestenholz, 23.
Langenbrück, 24.
Langnau, Lütri, 24.
Larven, 18.
Lausanne, 25.
Lichtensteig, 22.
Lauffenburg, 16.
Meyenfeld, 29.
Mülhausen, 16.
Orbe, 22.
Wetterlingen, 18.
Vontarli, auf Georgi
Rapperswyl, 17.
Rhinega, 24.
Richterswyl, 30.
Nehrawy, auf Georg
Romont, auf Marc.
Sanen, 5.
Ia Sarra, 30.
Sekirgen, auf Marc.
Stielingen, 23.
Solothurn, 16.
Stein am Rhein, 27
Sursee, 29. Biwib, 30
Wangen, 25.
Wettenschwyl, 4.
Watterwyl, 2.
Werteten, 9.
Zofingen, 16.

Der Vollmond oder Wädel, den 7. um 8. Uhr, 40. m. v. leidet eine uns unsichtbare Mond. Finsternus, darauf folget schön und lieblich wetter.

Das letzte Viertel, den 14. um 11. Uhr, 3. m. v. verändert die vorige witterung in lauter Unlust.

Der Neumond, den 22. um 3. Uhr, 17. m. n. verursacht eine unsichtbare Sonnen. Finsternus, darauf folget schön und lieblich warmes wetter.

Das erste Viertel, den 30. um 1. Uhr, 17. m. vorm. fahret mit voriger witterung fort.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

ten Greisen zu fahen? Er befahl aber sogleich, daß ihnen von Stund an so viel Speise und Trank gereicht wurde, als sie verlangeten; sie bittlich dabei ersuchende, daß sie ihm eine Stunde zum Gebätt frey erlauben wolten! Als sie nun solches zuliessen, sieng er stehenden Fusses an zu betten, erfüllt mit göttlicher Gnade; also, daß er zwey Stunden lang anhielte, und die Zuhörende darüber erstauneten, auch vielen von ihnen es geredete, daß sie wider einen solchen göttlichen Alten sich gebrauchen lassen.

Nachdem er nun sein Gebätt geendiget, darinnen er aller, die jemals mit ihm umgegangen, gedacht, beydes der Kleinen und Grossen, Bekanten und unbekanten, und der allgemeinen Kirchen allenthalben; kam die Stunde des Aufbruchs herbeg, da sie ihn auf einen Esel setzten, und des andern Morgens in die Stadt brachten, gleich am grossen Sabbath. Es kamen ihm aber entgegen der Stadtrichter Herodes, und dessen Vatter Nicetes; welche, als sie ihn zu sich auf den Wagen genommen, haben sie ihm mit vielen Worten zugesetzt, und gesagt: Was ist doch Böses daran, daß man sagt: Mein Herr, der Kaiser? und daß man räuchert, und durch solchen Gehorsam sein Leben errettet? Er aber gab ihnen zuerst keine Antwort. Die Heiden nahmen das Wort Herr, vom Kaiser, im göttlichen Verstande, die Christen aber nannten den Kaiser, für den sie doch hetteten, nicht Herr, als womit sie Christum allein verstuhnden; zumahlen thaten sie bei Gelegenheit öffentlichen Glaubens-Bekanntnisses solches nicht, obwol sonst im gemeinen Leben es ganz gemein unter ihnen war, Ephes. 6: 5. Coloss.



## Von den wohlnehmenden Speisen.

Feiste Suppen, rohter Wein, wohlgeschmackte Semelwecke,  
Und ein frisches Hauer-Ey, seyn gesunde Magenschlecke.

## Von fuhrigen und feistmachenden Speisen.

Weizen nehret treisch wohl, macht feist und wohl gediegen:  
Also Milch und frischer Käß, Geilen die nicht oft bestiegen:  
Schweinesbrätgen, Mark und Hirne, samt dem saßen Nebensaft,  
Eyer, die man pflegt zu surftzen, Feigen, Trauben, guter Kraft;  
Alle Speisen, die der Koch etwas süßlich abbereitet,  
Heissen als's Stück damit man den Schnabel nuzlich weidet.

Der Aprill ziert das Erde ich fein,  
Mit grünem Graß und Blümlein,  
Drum Baur, sey du nicht faul  
daran,  
Und laß den Pflug nicht müßig  
stahn.  
Ließ Matten, Gärten, säe Saber,  
Flachs,  
Damit alles ungehindert wachs.

# Verbesserter Mai.

# Planetenstellung Alter April.

Mitwo.	1 Philipp, Iose. 29	Ein $\star$ $\oplus$ schöne	20 Hercules
Donsta.	2 Athanasius 14	$\Delta\odot\Delta\text{h}\star\text{z}$ Cpe. und	21 Anselmus
Frentag	3 Ersindung 29	$\text{z}$ Zwerp, $\text{V}$ warme	22 Cajus
Samsta.	4 Florianus 13	$\star\text{z} \star\odot\text{z}$ $\text{C}\text{o}$ wit-	23 Georgius
18.	Über ein Kleines,	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 30. m.	Evang. Joh. 16.
Gontag	5 Jubil. Goth. 28	$\text{z}$ so klein $\text{z}$ terung	24 Jubil Alb.
Montag	6 Johann Pfort. 12	$\text{z}$ s. u. 49. m. n. $\star\text{h}$	25 Marcus, E.
Zinstag	7 Juvenalis 27	$\text{z}$ er ist, $\text{z}$ neblich	26 Anacletus
Mitwo.	8 Michail Ersch. 11	$\text{z}$ $\Delta\text{O}\text{h}$ der trüb	27 Anastasius
Donstag	9 Beat 24	$\text{z}$ will mit stol. $\text{z}$ und	28 Vitalis
Frentag	10 Malchus 8	$\text{z}$ $\text{z}$ in $\text{z}$ $\text{z}$ zu star-	29 Peter, Mä.
Samsta.	11 Uriel, Luise 20	$\text{z}$ zen Psauen, $\text{z}$ ken	30 Quirinus
19.	Aufgang 4. Uhr, 36. m.	Nidergang 7. Uhr, 24. m.	Mä.
Gontag	Verheissung des Trostes,	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 49. m.	Evang. Joh. 16.
Montag	12 G. Cant. Panc. 3	$\text{z}$ $\Delta\text{z}$ fest et regen	1. V. Cant. P.
Zinstag	13 Servatius 15	$\text{z}$ $\text{z}$ nen Babels geneigt	2 Athanasius
Mitwo.	14 Epifanius 27	$\text{z}$ 3. u. 46. m. v. $\star\text{z}$ die	3 Ersind.
Donstag	15 Sofia 9	$\text{z}$ Capog. $\text{z}$ $\text{z}$ winde	4 Florianus
Frentag	16 Peregrinus 21	$\text{z}$ in $\text{z}$ Thurm $\text{V}$ trei-	5 Gothard
Samsta.	17 Aaron 3	$\text{z}$ in seinem hen das	6 Joh. Pfort.
20.	18 Isabelle 15	$\star\text{z} \star\text{z}$ Kopfe $\text{z}$ ge-	7 Juvenalis
Gontag	In Christi Namen bitten,	Joh. 16. Tagsl. 15. st. 4. m.	Evang. Joh. 16.
Montag	19 G. Rog. Pot. 26	$\star\text{z} \star\text{z}$ bauen. $\text{z}$ $\star\text{z}$ wölk	8 V. Rog. Mi.
Zinstag	20 Christian 9	$\text{z}$ $\text{z}$ Der Hochmuth hin	9 Beat
Mitwo.	21 Constans 22	$\text{z}$ $\text{z}$ wird $\text{z}$ und her	10 Malchus
Donstag	22 Helena 5	$\text{z}$ 4. u. 52. m. v. nun	11 Uriel, Luise
Frentag	23 Hassart, Diet. 18	$\star\text{z} \star\text{z}$ zulezt $\text{z}$ will	12 Hassart, P.
Samsta.	24 Johanna 1	$\text{z}$ $\text{z}$ bezahlt, es all-	13 Servatius
21.	25 Urbanus 15	$\star\text{z} \star\text{z}$ $\text{z}$ gemach	14 Epifanius
Gontag	Zeugniß des Heil. Geistes,	Joh. 15. Tagsl. 15. st. 20. m.	Evang. Joh. 15.
Montag	26 J. Ex. Eleuth. 29	$\text{z}$ $\text{z}$ wer $\text{z}$ $\text{z}$ recht	15 S. Ex. Sof.
Zinstag	27 Entropius 12	$\text{z}$ $\text{z}$ allzu hoch $\text{z}$ warm	16 Peregrinus
Mitwo.	28 Wilhelm 26	$\star\text{z} \Delta\text{h}\text{z}$ steigt, werden	17 Aaron
Donstag	29 Maximilian 10	$\text{z}$ 6. u. 55. m. v. schöner	18 Isabelle
Frentag	30 Hiob 24	$\star\text{z}$ leichtlich Cpe. soffen-	19 Potentiana
	31 Petronella 9	$\Delta\odot$ fällt. $\text{z}$ $\text{z}$ scheint	20 Christian

Der Vollmond oder Wadel den 6. um 5. Uhr, 49. m. n.  
bringt dunkel und nebliges Regenwetter.  
Das letzte Viertel, den 14. um 3. Uhr, 46. m. vorm.  
erregt starke Winde und veränderlich Wetter.

Der Neumond, den 22. um 4. Uhr, 52. m. v. will sich  
mit schöner und warmer Witterung einstellen.  
Das erste Viertel, den 29. um 6. Uhr, 55. m. v. will  
die Hitze vermehren und schon Donner erregen.

# Jahrmarkte im Mai.

- Arau, leiste Mitwoch
- Aubonne, 1. Zinstag
- Ber, erste Donstag.
- Brugg, 2te Zinstag.
- Burgdorf, leiste Do.
- Büren, 1ste Mitwoch
- Chur, 12.
- Cossonay, 27.
- Erlach, 2te Mitwoch
- Freyburg in Ucht-  
land, 3.
- Hasle, 2te Zinstag.
- Huttwil, erste Mitwo.
- Langenthal, 28.
- Leipzig, auf Jubilate
- Lengnau, erste Mitwo.
- Lignières, 6.
- Lucern, 21.
- Milden, 2te Zinstag.
- Münster im Aer.  
göw, 6.
- Newa, erste Donstag
- Neuenstadt am Biel-  
ler See, der letzte  
Zinstag ein Vieh-  
Markt.
- Nybau, 21.
- Oesch, 3te Mitwoch.
- Olten, Montag nach  
Ersindung,
- Petterslogen, 30.
- Romainmosier, 8.
- St. Gallen, 25.
- Signau, erste Donst.
- Schwarzenburg, 9.
- Thun, 2te Mitwoch.
- Unterseen, 1.
- Urn, 30.
- Wilstsburg, 8.
- Wiedlisbach, 7.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

Coloss. 4: 1. Also auch mit dem Räuchern da die Heiden von den Märtyrern listig begehrten, sie solten nur Räucher-Wulver öffentlich aufs Feur werffen, möchten es zu Ehren thun weme sie wolten; Weil sie aber verstanden, daß der Satan sie damit zur Heuchelen verleiten wolte, und sie Christum nicht nur in Gedanken, sondern auch im Werke bekennen müßten, den Schwachen keine Aergerniß zu geben; so räucherten sie auf keinerlen Weise, wie die Heiden ihren Göttern solches zu Ehren thaten; Zu Hause aber, zum gemeinen Gebrauch, war es unverbotten. Als sie aber inständig anhielten, sprach er: Ich werde mit nichten thun, was ihr mir rahtet! Sie aber, da sie in ihrer Hoffnung ihn zu überreden, sich betrogen fanden, fuhren ihn mit harten Worten an; und stiessen ihn ungernlich vom Wagen herab, daß er die Schienbeine verlehete. Dessen ungeachtet, als wäre ihm kein Leid widerfahren, gieng er hurtig fort, wie man ihn zum Schauplatz leitete; Es war aber ein solcher Tumult auf dem Schauplatze, daß man sein eigen Wort nicht hören konte.

Indem nun Polycarpus in den Schauplatz hinein gieng, geschah eine Stimme vom Himmel: Sey däfer, und halte dich männlich, Polycarpe! Keiner sahe zwar denjenigen, der da redete, aber die Stimme haben die Unserigen so zugegen waren, gehöret. Als er hinein gebracht, schrye die ganze Menge: Polycarpus wäre gesunden! Da man ihn indessen hervor geführet, fragte ihn der Präsident: Ob er Polycarpus wäre? Als dieser solches bejahete, ermahnte jener ihn, zu verläugnen, und sprach: Schone deines Alters!



## Von den Eigenschaften eines guten Weins.

Farb, Geschmack, Geruch und Glanz,  
muß man an dem Wein begehrn,  
Und allein denjenigen vor den allerbesten ehren,  
Der fünf solche Sitten weiset, daß  
er kräftig, kühl und schön,  
Wohlgeschmack und in dem fallen,  
spüren läßt ein frisch Gethön.

## Von weissem und süßem Wein.

Wann ein blander Rebengeist etwas  
süßes in sich heget,  
So wird von desselben Brauch gute  
Nahrung zugeleget.

## Von rohtem Wein.

Rohter Wein, wann man ihn hat allzu hitzig eingegossen,  
Stopft den Magen zu und macht heiser  
an der Nede stossen.

Der May die lieblichst Zeit im Jahr,  
Er freut all Thier auf Erd fürwahr.  
Sein Lust der Mensch in Gärten hält;  
Die Vögel im Wald, die Thier im Feld.  
Auch tragt zu Markt der Baursmann gut,  
Milch, Butter, Käß mit frischem Muht.

und

B 3

## Verbesserter Brachmosat. Planetenstellung. Alter Mäy.

**Der Vollmond oder Wädel**, den 5. um 3. Uhr, 20. m. v.  
bringt bewölkten Himmel und dunkles Wetter.  
**Das letzte Viertel**, den 12. um 9. Uhr, 8. m. nachm.  
verheisst nasse und unlustige Witterung.

Der Neumond, den 20. um 3. Uhr, 50. m. n. drohet  
bev grosser Hitze mit starken Donnerwettern.  
Das erste Viertel, den 27. um 3. Uhr, 27. m. n. will  
recht fruchtbares und warmes wetter bringen.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

und dergleichen Beweg Reden mehr, wie sie gewohnet seyn; sagte auch; Schwöre bey dem Glück des Kaysers; besinne dich recht; sage: Weg mit denen Atheisten! Dieses ware die Lösung der Henden, womit sie die Christen als Atheisten, oder Leute, die keine Götter glaubten, von sich absonderten, und wurden diese von dem Händnischen Vöbel als gottlose Leute geachtet, die keinen Gott noch Gewissen hätten; darzu andere Verleumdungen halfen; Also sollte Polycarpus mit solchen Lösungs-Worten sich zu der Henden Parthen verstehen, meynete der Präsident. Hierauf sahe Polycarpus mit einem ernsthafiter Gesichte den gottlosen Haussen, der auf dem Schauplatz befindlicher Henden an, und reckete die Hand gegen sie aus, seufzte, und hub die Augen auf gen Himmel, und sprach: Weg mit diesen Atheisten! Der Präsident aber hielte ferner an, und sprach: Schwöre, so will ich dich frey lassen, lästere Christum. Polycarpus sagte: Ich habe ihm sechs und achtzig Jahr gedienet, und er hat mich nie beleidiget; wie sollte ich dann meinen König lästern können, der mich erlöset hat?

Als darauf jener noch einmal anhielte, und sprach: Schwöre bey dem Glücke des Kaysers! antwortete er: Weil du ruhmsüchtig anhältst, daß ich bey des Kaysers Glück schwören sol, wie du redest, und dich stellest, als kennest du mich nicht, wer ich seyn, so höre freymüthig zu: Ich bin ein Christ! Dieses ware die Lösung der Christen; Der Name Christ war genug zum Glaubens-Bekantniß damaliger Zeit; So du aber den Grund Christlicher Lehre wissen wilt, so bestimme einen Tag, und höre ihn. Der Prä-



## Von Arzneyen wider das Gift.

Knoblauch, Rauten, Rättig, Birn,  
Rauf und Teriac bewahren,  
Als ein stattlich Widergist, von besor-  
genden Gefahren.

## Von der Lust.

Sonnenreiche reine Luft sollen um dein  
Wohnort spielen,  
Und das nahe Sprachhaus nicht übeln  
Stank und Unlust zielen.

## Vom Sauffen.

Welcher Abends allzu heftig in den  
Weinkrug hat geguckt,  
Und mit Ungemach der Flasch auf den  
Zügel hat getreten,  
Dem bekommt am allerbesten, wenn  
er Morgens wieder schlückt,  
Denn ein ungesvarter Schlung wird  
ihn vor erkranken retten.

Weil man das Feld und Wein-  
berg wendet,  
Wird dieser Monat Brachmond  
genennt,  
Das Zeu mach ein, Wintergerst  
schneid,  
Und rüst dich zur Rorn - Ernd  
beyzeit,  
Dann wer iezund will müssig  
gehen,  
Der muß von lauter Zinsen leben.

# Berbesserter Heumonat. Planetenstellung. Alt-Brachmon.

Montag	1 Theobald	D 2 I	<b>E</b> s läßt <b>S</b> warme	20 Abigael
2instag	2 Maria Heims.	D 2 I 5	<b>E</b> s des him. <b>S</b> ommer-	21 Albinus
Mitwo.	3 Francisca	D 2 28	<b>E</b> mels. <b>L</b> icht <b>S</b> tage	22 10. t. Ritter
Donstag	4 Ulrich	D 2 II	2. u. 1. m. n. <b>S</b> in <b>R</b>	23 Basilius
Freytag	5 Hedwig	D 2 24	<b>S</b> onne <b>H</b> nach <b>S</b> on.	24 Joh. Täuf.
Samsta.	6 Esajas	D 2 7	<b>S</b> onne <b>N</b> enschein <b>O</b> st <b>X</b> hiße	25 Eberhard
27.	Aufgang 4. Uhr,	I 5. m.	Lucá 6. Tagel. 15. st. 36. m.	Evangel. Lucá 6.
<b>Gontag</b>	7 Joachim	D 2 19	<b>S</b> chwefel nimmt zu	26 Joh. P.
Montag	8 Kilian	D 2 I	<b>E</b> reichen <b>B</b> litz und	27 7. Schläffer
2instag	9 Cirillus	D 2 13	<b>X</b> mit <b>D</b> on. <b>C</b> erre-	28 Benjamin
Mitwo.	10 7. Brüder	D 2 25	<b>C</b> ap. <b>S</b> get unge-	29 Peter, Paul
Donstag	11 Rahel	D 2 7	<b>E</b> ner <b>h</b> itter	30 Pauli Ged.
	Aufgang 4. Uhr,	I 5. m.	Nidergang 7. Uhr / 45. m.	<b>Heumonat.</b>
Freytag	12 Samson	D 2 19	<b>C</b> 2. u. 28. m. n. <b>Δ</b> 2	1 Theobald
Samsta.	13 Helnrl. Rayl.	D 2 I	<b>E</b> <b>Δ</b> ren, das trüb	2 Ma. Helms.
28.	Petri Berufung,	D 2 13	Lucá 5. Tagel. 15. st. 28. m.	Evangel. Lucá 5.
<b>Gontag</b>	14 Bonaven.	D 2 25	<b>*</b> <b>Δ</b> <b>h</b> <b>⊕</b> <b>V</b> und	3 Vs Franc.
Montag	15 Margaretha	D 2 25	<b>o</b> <b>U</b> nglück <b>□</b> <b>♀</b> unlu-	4 Ulrich
2instag	16 Hundst. ansa.	D 2 8	<b>E</b> <b>tr</b> <b>ingt</b> <b>⊖</b> <b>stiges</b>	Hundst. auf.
Mitwo.	17 Alerius	D 2 21	<b>*</b> <b>X</b> zu vie. regen-	6 Esajas
Donstag	18 Brandolf	D 2 5	<b>o</b> <b>Y</b> len <b>Th</b> wetter	7 Joachim
Freytag	19 Rosina	D 2 19	<b>o</b> <b>H</b> ren <b>○</b> schön	8 Kilian
Samsta.	20 Otto, Hart.	D 2 4	<b>o</b> 4. u. 8. m. v. <b>Z</b> in <b>R</b>	9 Cirillus
29.	Phariseer Gerechtigkeit,	D 2 18	Matt. 5. Tagel. 15. st. 14. m.	Evang. Matt. 5.
<b>Gontag</b>	21 Eleva	D 2 18	<b>o</b> <b>Y</b> ein, wenn sehr	10 Joh. 7. Br.
Montag	22 Maria Mag.	D 2 3	<b>o</b> <b>o</b> sich der <b>⊖</b> heiß	11 Rahel
2instag	23 Apollo.	D 2 18	<b>Δ</b> Mensch nit <b>S</b> und	12 Samson
Mitwo.	24 Christina	D 2 2	<b>X</b> <b>o</b> <b>fin</b> <b>R</b> Cper. don-	13 Helnrich.
Donstag	25 Jacob, Christ.	D 2 16	<b>fin</b> <b>R</b> <b>*X</b> <b>o</b> ner-	14 Bonavent.
Freytag	26 Anna	D 2 0	<b>o</b> 5. n. 9. m. n. <b>o</b> <b>o</b>	15 Margareth
Samsta.	27 Martha	D 2 14	<b>o</b> <b>Y</b> <b>Δ</b> <b>⊕</b> <b>W</b> etter	16 Ruth
30.	Jesus speist 4000. Mann,	D 2 7	Marc. 8. Tagel. 14. st. 57. m.	Evang. Marc. 8.
<b>Gontag</b>	28 Pantaleo.	D 2 28	<b>Δ</b> <b>o</b> will <b>□</b> <b>Y</b> zu	17 Alerius
Montag	29 Beatrix	D 2 11	<b>o</b> <b>o</b> <b>o</b> <b>X</b> besorgen	18 Brandolf
2instag	30 Jacobea	D 2 24	<b>o</b> <b>o</b> <b>o</b> <b>X</b> beleb. schön	19 Rosina
Mitwo.	31 Germanus.	D 2 7	<b>o</b> <b>o</b> <b>o</b> <b>X</b> ren. <b>○</b> heiß	20 Otto, Hart.

Jahrmärkte im  
Heumonat.

- Wentschen, Freitag vor Jacobi.
- Altkirch, 25.
- St. Anneberg, 25.
- Arau, erste Mittwoch
- Augsburg, 4.
- Braueaire à Lan. gedoc., 22.
- Durlach, 25.
- Geis, 4te Zinstag.
- Heidelberg, Montag nach Margaretha
- Herzogenbuchse, erste Mittwoch.
- Flanz, 26.
- Kandau, 15.
- Langnau, Mittwoch nach Margaretha
- Lüdens, Mittwochen nach Margaretha
- Mayn, auf Jacobi.
- Memmingen, 4.
- Mevenberg, 4.
- Milden, erste Frevt.
- Newa, 8.
- Orben, Montag vor Margaretha.
- Rheinegg, Mittwoch nach St. Jacobi
- Kirchweih.
- Sanen, erste Zinstag
- Seckingen, 25.!
- Sempach, 9.
- Vivis, Zinstag nach Maria Magdalena.
- Waldshut, 25.
- Waltenburg, 22.
- Welsch-Neuenburg, erster Mittwoch.
- Willau, auf Ulrich.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 2. Uhr, 1. m. n.  
vermehret die Hitze, und bringet Ungevittert.  
Das letzte Viertel, den 12. um 2. Uhr, 28. m. n. will  
unlustiges wetter und viel Regen nach sich ziehen.

Der Neumond, den 20. um 4. Uhr, 8. m. n. verheisset  
sehr heiße Witterung mit starkem Donner.  
Das erste Viertel, den 26. um 5. Uhr, 9. m. n. will  
den Monat mit schönem Wetter zum Ende bringen.

## Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

Präsident sprach: Berede das Volk. Polycarpus antwortete: Dich zwar würdige ich der Rede; Denn also sind wir gelehret, Röm. 13: 1. Tit. 3: 1. daß wir denen Fürsten und Gewaltigen, die von Gott verordnet sind, ihre gebührende Ehre, die uns nicht schädlich ist, geben. Jene aber achte ich nicht der Würde, daß ich mich gegen sie verantworten solte.

Der Präsident aber sprach zu ihm: Ich habe wilde Thiere, denen will ich dich vorwerfen, so du nicht deinen Sinn änderest. Darauf antwortete er: Heiz sie kommen, denn wir andern unsern Sinn nicht, also, daß wir vom Guten zum Bösen uns lenken solten; gut aber ist's, daß ich vom Bösen zum Guten mich wende. Abermal sprach der Präsident zu ihm: Ich will dich mit Feuer verbrennen lassen, weil du die wilden Thiere verachtst, woferne du nicht anders Sinnes wirst. Darauf antwortete Polycarpus: Du drohest mir mit Feuer, das nur eine Stunde lang brennet, und über ein Kleines verlöschen; aber dir ist unbekant das Feuer des zukünftigen Gerichts, und der ewigen Verdammnis, welches denen Gottlosen bereitet ist. Doch was säumest du; laß herkommen, was dir gefällt.

Dieses aber, und noch vielmehr, sagte er, voller Zuversicht und Freude, und sein Angesicht war ganz aufgekläret; so gar, daß er auch über das, was zu ihm gesaget ward, sich nicht entseztet; sondern vielmehr der Präsident erstaunete, und sandte seinen Herold, der mitten in Schauplatz tretten, und dreymal ausrufen muste: Polycarpus hat sich für einen Christen bekannt! Als dieses der Herold verkündiget, schrye die ganze Menge der Heyden und Juden, die zu

Smyrna



### Vom Bier.

Bier gefällt, wenn es wohl und von  
guter Frucht gebrauen,  
Nicht zu sauer, abgelegen, lauter in  
dem Glas zu schauen.

### Von Gebrauch des Biers.

Der ihm aber diesen Trank öfters läßt  
zu Tische tragen,  
Sehe, daß die Übermas nicht belaste  
seinen Magen.

### Wie man das ganze Jahr hindurch in den Speisen sich verhalten soll.

Frühlingszeit befind ich ráhtig, daß  
man mässig Imbiß mach;  
Auch in Sommers-Hüzen schadet ein  
zufleissiges Gelach.  
Herbstzeit lasse Frucht und Obst dir  
nicht schaden: in dem Winter  
Seinen Kragen etwas mehr anzufüllen  
schadet minder.

Die Hundstag dir verbieten sehr  
Das Weib, Arzney, Lassen viel-  
mehr  
Meid Gewürz, starken Wein, nit  
purgier,  
Darfür trink du gut alt Bier;  
Auch iß Salat, Spargeln und  
Kressig.  
Drauf Eyer, Wurst, mit Gel  
und Essig.

C

## **Verbesserter Augustmonat. Planetenstellung. Alt-Heimata.**

Donstag	1 Petri Kettspr.	20	starke	21 Eleva
Freytag	2 Port. Moses	3	winde	22 Mar. Mag.
Samsta.	3 Stefani erfia.	15	2. u. 37. m. v. machen	23 Apollinus
31.	Falsche Profeten,		Matth. 7. Tagl. 14. st. 39. m.	Evang. Matt. 7
<b>Contag</b>	4 I 8 Justus	27	84 Auch die hellen	24 B Christ.
Montag	5 Dowah	9	* 85 85 85 himmel,	25 Jac. Chrt.
Zinstag	6 Sixtus	21	* 85 85 Großen schön	26 Anna
Mitwo.	7 Uffra, Don.	3	Capog. pflegt 85 85 und	27 Martha
Donstag	8 Reinhard	14	△○ △ 85 85 heiss	28 Pantaleon
Freytag	9 Lea	27	85 85 85 der 85 wetter	29 Beatrix
Samsta.	10 Laurentius	9	3. u. 46. m. n. △ 85	30 Jacobea
32.	Ungerechter Haushalter,		Lucá 16. Tagl. 14. st. 18. m.	Evang. Lucá 16.
<b>Contag</b>	11 I 9 Gottlieb	21	□ 85 △ 85 Tod in das	31 B Germ.
Montag	Aufgang 4. Uhr, 52. m.		Nidergang 7. Uhr, 8. m.	Augustmonat.
Zinstag	12 Clara	3	□ 85 die Grube 85 wetter	1 Petri Ket.
Mitwo.	13 Hipolitus	16	* ○ □ 85 85 ist sehr	2 Port. Mos.
Donstag	14 Samuel	0	○ * 85 □ 85 85 unbes-	3 Stefani erf.
Freytag	15 Maria Hm.	13	85 * 85 * 85 85 ständig	4 Justus
Samsta.	16 Joder, Roch.	27	85 85 hinzuführen, und	5 Dowah
33.	17 Berchtold	12	85 85 Nichts 85 unlustig	6 Sixtus
<b>Contag</b>	Jesus weint über Jerusal.		Lucá 19. Tagl. 13. st. 59. m.	Evang. Lucá 19.
Montag	18 I 10 Gottw.	27	○ 9. u. 53. m. v. 85	7 B 10 Uffr.
Zinstag	19 Sebaldus	12	△ 85 als Jämer, ○ feucht	8 Reinhard
Mitwo.	20 Bernhard	27	85 Angst 85 ver. 85 und	9 Lea
Donstag	21 Privatus	12	□ 85 85 und Noht, neb-	10 Laurentius
Freytag	22 Scipio	26	85 85 85 lichtes	11 Gottlieb
Samsta.	23 Zachä. ○	11	85 85 * 85 folget 85 wet-	12 Clara
34.	24 Bartholome	25	85 85 * 85 auf das ter	13 Hipolitus
<b>Contag</b>	Phariseer und Zollner,		Luc. 18. Tagl. 13. st. 36. m.	Evang. Lucá 18.
Montag	25 I 11 Ludwig	8	○ 0. u. 40. m. v. * 85 die	14 B 11 Sam.
Zinstag	26 Genesius	21	△○ △ 85 □ 85 win-	15 Mar. Hm.
Mitwo.	27 Hundstag end	4	○ 85 85 85 de	16 Hundst. erd
Donstag	28 Augustinus	17	85 Iubi. ○ vertreiben	17 Berchtold
Freytag	29 Johan. Entz.	0	85 85 Ne. 85 das	18 Gottwald
Samsta.	30 Felix, Adolf	12	85 85 ren. 85 regen-	19 Sebald
	31 Rebecca	24	85 85 85 gewölfe.	20 Bernhard

Der Vollmond oder Wädel, den 3. um 2 Uhr, 37. m. v.  
bringt hellen Himmel und recht schön witter.  
Das letzte Viertel, den 10. um 3. Uhr, 46. m. n. dörste  
die schöne Witterung in lauter Unlust verlehn.

Der Neumond, den 18. um 9. Uhr, 53. m. v. fahret  
fort mit unlustigem feuchtem und neblichem wetter.  
Das erste Viertel, den 25. um 0. Uhr, 40. m. vorm.  
erreget winde, welche den Himmel aufklären.

## Jahrmärkte im Augustmonat.

- Arau, 7.  
 Bisanz, 29.  
 Bretzgert, 26.  
 Bischoffzell, 28.  
 Brüel, 15.  
 Chindon, 22.  
 Diefenbach, 10.  
 Diengen, 24.  
 Engen, 24.  
 Ensisheim, 24.  
 Einsiedel, 31.  
 Fischbach, 10.  
 Genf, 1.  
 Glaris, 13.  
 Gsteig hinter Sa-  
     nen, 22.  
 Huttwyl, 4.  
 Lauerz, 15.  
 Lauffen, 24.  
 Lenzburg, 29.  
 Milden, 30.  
 Murten, 21.  
 Neuenstadt am Bie-  
     ler-See, 27. Bichm.  
 Olten, 19.  
 Rapperswyl, 21.  
 Reichensee, 10.  
 Rheinfelden, 29.  
 Romont, 16.  
 Schaffhausen, 24.  
 Schwangau, 28.  
 Schürfen im Entle-  
     buch, 6.  
 Sursee, 28.  
 Willisau, 10.  
 Zofingen, 24.  
 Zurzach, 26. der  
     Schlesmark aber  
     ist den 1. Montag  
     im Herbstmonat.  
 Zweiframmen, 28.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

Smyrna wohneten, mit unbändigem Eifer und grosser Stimme: Dieser ist der Lehrer Asiens, ein Vatter der Christen, ein Zerstörer unserer Götter, der Viele gelehret denen Göttern weder zu räuchern, noch sie zu verehren. Nachdem sie dieses gesagt, schryen und baten sie Philippam, den Statthalter, daß er einen Löwen auf Polycarpum los lasse. Philippus aber antwortete: Er könne solches nicht thun, weil die Zeit zu den Kampf-Spielen schon vorbei wäre. Da haben sie einhellig gerufen, man möchte Polycarpum lebendig verbrennen! (dann es musste nohtwendig das Gesichte von dem Hauptküssen, welches ihm vorher gezeigt worden, erfüllt werden; als er unter dem Gebärt solches brennen sahe, und sich zu denen Gläubigen, die um ihn waren, wandte, und Weissagend sprach: Ich muß lebendig verbrannt werden.)

Kaum hatten jene solches geredet, als man es schon anstieg auszurichten: Jederman holtet schleunig aus den Werkstätten und Badstuben Holz und Reiser zusammen; Alm meisten haben die Juden hierzu mit Freuden, wie sie gewohnet seyn, geholfen. Als aber der Scheiterhaussen zubereitet war, stieg er an die Kleider abzulegen, den Gürtel aufzulösen, und die Schuhe auszuziehen; welches er sonst nicht zu thun pflegen, weil allemal die Gläubigen darum gestritten, wer ihm am ersten dienen möchte. Dann wegen seines guten Wandels that man ihm auch vor der Marter alle Ehre an. So fort legten sie ihm das Brandgeräthe wieder an. Als sie ihn aber auch annaglen wolten, sprach er: Lasset mich also; denn der mir Kraft giebet das Feuer zu er dulden, der wird mir auch Vermögen geben,

ohne



Von allgemeinen Gewürzen.  
Ein gute Saas zu haben, müssen Petersilien, Wein, Salben, Knoblauch, Salz und Pfeffer richtig eingetragen seyn.

Wie man den Trank verbessern und unschädlich machen kan.

Wilst du in der Bacchus-Flut dich zu weilen tiefer tauchen,  
So befehl ich Raukenkraut und Salben zu gebrauchen,  
Diese machen starrer schlucken, wer sie zu dem Wein gelegt,  
Beygethan Rosen hindern, daß er keine Brust erregt.

Von dem Unwillen auf dem Meer.

Soll man ewan ungewohnt in der Theris Schoos sich wiegen.  
Das man Aberwill und Speyen billich von besorgen must,  
So gedchet, wann man vor dieser Schwachheit anzusegen,  
Seinen Wein mit Meeres-Wasser wol vermischet und begiebt.

Purgieren, Lassen ist noch gut.  
Vor Zorn aber halt dich in hut.  
zu Vögel, Fisch, Fleisch und Getrank,  
Sind jetzt gesund, die gnies mit Dank.  
Doch mach den Mund nicht gar zu geil,  
Dann es währt nur ein kleine Weil.

E 2

## Verbesserter Herbstmonat, Planetenstellung. Alt-Augstmon:

35.	Centag	Laufer und Stummer , 1 <b>F 12 Ver. Eg.</b> 6	March 7. Tagsl. 13. st. 13. m. 5. u. 31. m. n. *	Evan. Marci 7. 2 <b>B 12 Priv.</b>	Aeschlidmat, 3. Altkirch, 30. Appenzell, 16. Bern, Coppet, 3. Ber, letzten Donstag. Giel, 3te Dousttag. Bruntreut, 9. Breslau, 2. Chaurdefond, 6. Cossionay, Nevs, 3.
Montag		2 Absolon 18	<b>H</b> Bewahre <b>X</b> kühles	22 Scipio	
Zinstag		3 Theodosia 0	<b>□</b> <b>h</b> <b>○</b> Capog. re-	23 Zachäus	
Mitwo.		4 Ester 12	<b>C</b> <b>o</b> <b>x</b> gen wet-	24 Bartlom	
Donstag		5 Hercule 24	<b>J</b> <b>g</b> <b>g</b> <b>f</b> leibig ter	25 Ludwig	
Frentag		6 Magnus 5	<b>H</b> <b>g</b> Zucht <b>g</b> und	26 Genesius	
Samsta.		7 Regina 17	<b>H</b> <b>g</b> <b>o</b> und <b>x</b> starke	27 Joh. Russus	
36.	Centag	Barmherzige Samariter , 8 <b>F 13 Mar. Et.</b> 0	Luca 10. Tagsl. 12. st. 48. m. <b>□</b> <b>x</b> <b>o</b> Ehe, <b>g</b> nebel	Evang. Lucá 10.	
Montag		9 Ulhardus 12	<b>C</b> 8. u. 55. m. n. *	28 <b>D 13 Augu.</b>	Erlenbach, 10.
Zinstag		10 Gorgonius 25	<b>L</b> in <b>g</b> <b>o</b> bleib <b>g</b> schön	29 <b>Joh. Et.</b>	Feldkirch, Leipzig, 30.
Mitwo.		11 Feliz, Regula 8	<b>g</b> <b>g</b> <b>g</b> <b>o</b> der und	30 Feliz, Adolf	Frankfurt, 9.
		Aufgang 5. Uhr, 43. m.	Nidergang 6. U. 17. m.	31 Rebecca	Freyburg im Br. 21.
Donstag		12 Tobias 22	<b>H</b> Engend <b>o</b> warmer	Herbstmonat.	Freyburg in Ucht- land, 14.
Frentag		13 Hector 6	<b>o</b> <b>g</b> sets er- sonnen-	1 Verena, Eg.	Fruiligen, Zinstag nach dem Erlen- bach, Markt.
Samsta.		14 <b>E</b> Erhöhung 20	<b>H</b> geben, <b>x</b> schein	2 Absolon	Geiss, 22. Häfli, 25.
37.	Costag	Zehn Aussäzige, 15 <b>F 14 Nicode.</b> 5	Luca 17. Tagsl. 12. st. 25. m. <b>△</b> <b>h</b> <b>o</b> * <b>x</b> * <b>g</b> hell	3 Theodosia	Herisau, 30.
Montag		16 Cornelius 20	4 u. 54m. n. uns. <b>O</b> an.	Evang. Lucá 17.	Langnau, 18.
Zinstag		17 Lambertus 6	<b>□</b> <b>h</b> Die Cper. <b>o</b> win-	4 Esther	Langenbruck, 18.
Mitwo.		18 Frons. Rose. 21	<b>g</b> aspecten <b>g</b> dig dun-	5 Hercule	Langenthal, 5.
Donstag		19 Januarius 5	<b>g</b> * <b>h</b> * <b>x</b> fel und	6 Magnus	Lauffenburg, 30.
Frentag		20 Faustinus 20	<b>H</b> droben <b>g</b> des mor-	7 Regina	Lausanne, 5.
Samsta.		21 Mathens, Ev. 4	* <b>o</b> * <b>h</b> <b>x</b> leor, gens	8 <b>Mari Et.</b>	Lignieres, 26.
38.	Costag	Ungerechter Mammon,	Matt. 6. Tagsl. 12. st. 2. m.	9 Ulhardus	Mülden, Morsee, 11.
Montag		22 <b>F 15 Maurit.</b> 18	<b>□</b> <b>h</b> <b>o</b> Tag und Nach	10 Gorgonius	Mülhausen, 14.
Zinstag		23 Lina, Teela. <b>O</b> <b>o</b>	10. u. 6. m. v. gleich.	Evang. Matt. 6.	Münster im Aarg. 23.
Mitwo.		24 Robertus 14	<b>H</b> denen <b>x</b> liebli-	11 <b>D 15 J. N.</b>	Nydau, Rances, 4.
Donstag		25 Cleofas 27	<b>g</b> <b>o</b> <b>o</b> <b>o</b> cher son-	12 Tobias	Desch, 18. Orbe, 16.
Frentag		26 Ciprionus 9	<b>H</b> die nenschein	13 Hector	Wetterlingen, 20.
Samsta.		27 Cosimus, Dam. 21	<b>□</b> <b>g</b> <b>x</b> <b>o</b> dunkel	14 <b>F 16 Hoba.</b>	Rychenbach, 24.
		28 Wenceslaus 3	<b>L</b> in <b>g</b> <b>g</b> <b>o</b> und	15 Nicodemus	Schwarzenburg, 26.
		Lodter zu Main ,	Luca 7. Tagsl. 11. st. 39. m.	16 Cornelius	Solothurn, 16.
39.	Costag	29 <b>F 16 Michad.</b> 15	<b>g</b> <b>o</b> * <b>h</b> <b>wig</b> <b>o</b> fühl	17 Lambertus	St. Cergue, 11.
Montag		30 Urs. Hieron. 27	<b>H</b> <b>g</b> <b>o</b> küm. <b>x</b> <b>o</b> wetter.	Evang. Lucá 7.	Thun, 25.
				18 <b>D 16 Rose.</b>	Unterseen, 20.
				19 Januarius	Offerten, 3.
					Zürich, 11.
					Zweckmitten, 21.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 5. Uhr, 3 i.m.n.  
will füchles Regenwetter bringen.

Das letzte Viertel, den 9. um 8. Uhr, 55. m. nachm.  
verheisst wiederum schönes und warmes wetter.

Der Neumond, den 16. um 4.Uhr, 54.m.n. macht eine  
unf. Øinst. darauf trüb und windig's wetter folgt.  
Das erste Viertel, den 23. um 10.Uhr, 6. m.v. will  
mit Wollen und Sonnenschein abwechseln.

## Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

ohne euere Annaglung das Feuer unbeweglich auszustehen.

Sie nagelten ihn also nicht an, sondern bunden ihn. Er aber die Hände auf dem Rücken habend, und rücklings angebunden, ware gleich einem ansehnlichen Widder, der mitten aus einer Heerde zum Geschenke genommen wird, Gott zum wolgefälligen Opfer zubereitet. Also erhub er seine Augen gen Himmel, und sprach: Herr, allmächtiger Gott, der du bist der Vatter deines geliebten und hochgelobten Sohnes Jesu Christi, durch welchen wir das Erkenntniß deiner empfangen haben! O Gott der Engel und Kräfte, und alles Geschöpfes, sowol des ganzen Geschlechts der Gerechten, so vor deinem Angesichte leben! Ich danke dir, daß du mich dieses Tages und dieser Stunde gewürdiget hast, da ich Theil haben soll an der Zahl der Märtyrer, und an dem Kelche deines Gesalbten, zur Auferstehung des ewigen Lebens nach Seele und Leib, in der Unverweslichkeit des heiligen Geistes; Läß mich heute unter ihnen vor deinem Angesichte als ein feistes und angenehmes Opfer kommen, gleich wie du es vorher zubereitet, zuvor angezeiget, und nun erfüllt hast, du unbetrüglicher wahrhaftiger Gott. Derowegen sey für alles gelobet, gerühmet und gepreiset, samt dem ewigen und himmlischen Jesu Christo, deinem geliebten Sohne, mit welchem die und dem heiligen Geist sey die Ehre, nun und in die künftige Ewigkeit, Amen.

So bald er nun das Amen gesagt, und sein Gebätt vollendet, zündeten die Brandknechte das Feuer an. Als aber die Flamme sich erhub, sahen wir ein grosses Wunderwerk, so viel unser



### Von dem Nutzen des Handwaschens.

Oft das Handfass springen machen dienet wohl gesund zu seyn,  
Sonderlich, so man geschmauft, soll man dieses nicht versauen.  
Denn es taugt nicht allein Schmutz und Unlust abzuschauen,  
Sonder schärfet, laut Erfahrung, auch zugleich der Augenschein.

### Von dem Brodt.

Wolgeschaffen wird das Brodt, wenn der Ofen wohl gefeuret,  
Wenn es lustig, nicht zu hart, wol er-  
kaltet, recht gesäuret.  
Nicht versalzen, rein und sauber, von  
erlesnem Treidig ist  
Zubereitet: so beschaffen wird es  
nuglich aufgetischt:  
Aber an dem harten Reiss solst du dich  
nicht müde kären,  
Denn es wurde nur allein zu verbran-  
tem Blut gedeyen.

Durch Aderläß das böse Blut,  
Man in dem Herbst vertreiben thut  
Bey Wildprät, Vögel Obs und  
Wein,  
Soll man lustig und fröhlich seyn.  
Das Fräulein drück in Zucht und  
Ehren,  
will dieser Monat auch nicht weh-  
ren.

## Verbesserter Weltmonat. Planeten-Stellung. Alt-Herbstmon.

Zinstag	1 Remigius	9	10. u. 31. m. v. unsch.	20 Faustina
Mitwo.	2 Eadgarinus	21	□ h ♂ Cap. C U C fū.	21 Freaf Ma.
Donstag	3 Lucretia	2	中 □ Δ x Unjeho kühle	22 Mauritius
Freytag	4 Franciscus	14	□ ○ h o ○ x morgen	23 Lina, Tecla
Samsta.	5 Constanſ	26	□ x wil man und star-	24 Robertus
40.	Vom Wassersüchtigen,		Lucá 14. Tagsl. 11. st. 15. m.	Evang. Lucá 14.
Goitag	6 S 17 Angela	9	□ x □ ○ x sich x + fe	25 S 17 Cleof.
Montag	7 Judith	21	□ x □ ○ x bequa reissen	26 Cyprianus
Zinstag	8 Amalia	4	□ x □ ○ x finnen x schön	27 Cosmus, D.
Mitwo.	9 Dionisius	17	C 9. u. 21. m. v. x h x	28 Wenceslaus
Donstag	10 Gedeon	1	□ x □ ○ x die o dunkel	29 Michael
Freytag	11 Burkhard	15	□ x *○ x wahr und	30 Arsus, Hier.
Samsta.	Aufgang 6. Uhr,	44. m.	Nidergang 5. Uhr, 16. m.	Weimonal.
41.	12 Pantaleon	29	*○ x x x Freund unlü-	1 Remigius
Sakras	Bornehmstes Gebott,		Mat. 22. Tagsl. 10. st. 51. m.	Evan. Matt. 22.
Montag	13 S 18 Colman.	14	Δ h o x schaft x stiges	2 S 18 Leoda
Zinstag	14 Calixtus	29	□ x x x Perig. x regen-	3 Lucretia
Mitwo.	15 Theresia	14	□ x x x x x wetter	4 Franciscus
Donstag	16 Gallus	29	● 1. u. 50. m. v. unsch.	5 Constanſ
Freytag	17 Lucina	14	□ x x nehmen x sin.	6 Angela
Samsta.	18 Lucas, Evan.	29	□ x x Auch x x x Heller	7 Judith
42.	19 Ferdinand	13	□ x x x x x himmel	8 Amalia
Goitag	Vom Gichtbrüchigen,		Matt. 9. Tagsl. 10. st. 30. m.	Evang. Matt. 9.
Montag	20 S 19 Wendel.	27	Jin x *○ x thut falte	9 S 19 Dion.
Zinstag	21 Ursula	10	○ h Δ x x x winde	10 Gedeon
Mitwo.	22 Columbus	23	11. u. 56. m. n. *x x x	11 Burkhard
Donstag	23 Sever. ○ x	6	□ x Pilatus x feuchtes	12 Pantaleon
Freytag	24 Salome	18	□ x x x x x sich x und	13 Colmannus
Samsta.	25 Crispinus	0	□ x x x x x unge-	14 Calixtus
43.	26 Amandus	12	* h x x hemu sundes	15 Theresia
Goitag	Königliche Hochzeit,		Matt. 22. Tagsl. 10. st. 4. m.	Evan. Matt. 22.
Montag	27 S 20 Sabina	24	□ x x hen, Herodem wet-	16 S 20 Gallus
Zinstag	28 Simon Judä	6	△ h x Cap. C Gelbe ter	17 Lucina
Mitwo.	29 Narcissus	17	○ x an sich und reg-	18 Lucas, Ev.
Donstag	30 Theonestus	29	□ x zu ziehen. nerisch.	19 Ferdinand
	31 Wolfganga	11	4. u. 30. m. v. A x *	20 Wendelin

**Der Vollmond oder Wädel**, den 1. um 10. Uhr, 31. m.  
n. ist begleitet mit einer unschönen Mondesfinke-  
nus daher Reiffen und kühle Morgen zu gewarten.  
**Das letzte Viertel**, den 9. um 9. Uhr, 21. main. Worm.  
will dunkle Regen-Tage mitbringen.  
**Der Neumond** den 16. um 1. Uhr, 50. m. v. mit ei-

ner unsichtbaren Sonnen-Finsternus, erreget kalte  
Wind, welche hellen Himmel mach'n.  
Das erste Viertel den 22. um 11. Uhr, 56. m. n.  
dörste nasses und unlustiges Wetter geben.  
Der Vollmond oder Wädel, den 31. um 4. Uhr, 30.  
m. v. fahret fort mit nasser und kalter Witterung.

## Jahrmärkte im Weinmonat.

- Adelboden, 2.  
 Arau, 23.  
 Arburg, 15.  
 Basel, 28.  
 Bern, 2. und 22.  
 Brienz, 15.  
 Brugg, 4te Instag.  
 Büren, 2. und 30.  
 Burgdorf, 23.  
 Erlenbach, 15.  
 Hasli, 17  
 Hurwyl, 9.  
 Kleckstall, 2.  
 Lichtensteig, 14.  
 Lucern, 2. Lücens 30.  
 Meienfeld, Müni-  
     velgard, Montag  
     nach Michaeli.  
 Minster im Aargow  
     auf Ursula.  
 Oesch, 18.  
 Olten, 21.  
 Rapperswyl, 2.  
 Rychenbach, 29.  
 Romont, 4.  
 Röschmund, 22.  
 Sanen, 27.  
 Schüpfen, 1.  
 Schwarzenburg, 31  
 Schwitz, Zug, 16.  
 Signau, 17.  
 Solothurn, 22.  
 St. Croix 3.  
 St. Gallen, 19.  
 Stein am Rhein 23  
 Unterseen, 9.  
 Waldshut, 16.  
 Wangen, 17.  
 Wedischwyl, 17.  
 Willisau, 19.  
 Winterthur, 10.  
 Wiedlisbach, 28.  
 Zofingen, 2.  
 Zweifelden n. 24.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

unser zuschaueten. Die wir auch darum erhalten worden, daß wir andern, was sich begeben, verkündigen möchten; Dann die Flamme schiene wie ein gewölbter Ofen, und war gleich wie ein Schiff-Segel vom Winde ausgedehnet, und umgab also des Märtyrers Leib; Der Leib aber schien in der Mitte nicht als gebraten Fleisch, sondern als weiß gebakken Brod, oder als Gold und Silber im Schmelztiegel. Wir rothen auch einen so lieblichen Geruch, als ob Weihrauch, oder eine andere kostbare Speceren angezündet wäre.

Endlich als die Gottlosen sahen, daß sein Leib vom Feuer nicht konte verfehret werden, gebotten sie dem Brandmeister hinzu zu gehen, und ihn mit einem Spieß zu erstechen. Als solches geschehen, ist eine so grosse Menge Bluts heraus geflossen, daß dadurch das Feuer ausgelöschet worden. Darob sich alles Volk verwunderte, daß so ein grosser Unterscheid zwischen denen Ungläubigen und Auserwehlten wäre. Deren einer auch der bewundernswürdige Märtyrer Polycarpus war. Der zu unsfern Zeiten ein Apostolischer und Profetischer Lehrer gewesen ist, und der Rechtgläubigen Kirchen zu Smyrnēn Aufseher. Denn alle Worte, die aus seinem Munde gangen, sind entweder schon oder werden noch erfüllt werden.

Als aber der eifersüchtige, neidische und böse Widersacher des gerechten Geschlechts, seine herrliche Marter sahe; auch zugleich sein unsträflich Leben von Jugend auf kannte, und wußte, daß er die Krone der Unsterblichkeit zur gewissen Belohnung davon getragen; So wandte er allen Fleiß an, daß seine überbliebene Ge-



## Vom Schweinen-Fleisch.

Saufleisch sollt du nicht geniessen ohne guten Lebensaft;  
Ohne diesen wird der Scheps vielleicht noch gefürder heissen:  
So man aber neben jenes einen guten Trunk verschafft,  
Wird es heilsam und behaupt fast den Vorzug aller Speisen.

\* \* \*

Därn und Eingeweid der Schweinen, preiset man vor dienlich und Niedlich: denn von andern Thieren spüret man sie ungesund.

## Von dem Most.

Trüber, ungejäster Wein, den wir Most zu nennen pflegen,  
Eingegossen, tauget dir, Wind und Stuhle zu erregen.  
Gibet Hindernis zu harnen: stopft die Leber allzufast,  
Und verursacht, daß die Nieren und das Milze wird belast.

Wezney, Gewürz und hitzig Speiß,  
Mittagsschlaf, Baden, Zechen,  
meid mit Fleiß,  
Und hüt dich auch vor dem purgieren,  
Vor Aderlassen und Courtisieren,  
Vor neuen Früchten. Ein rohter Wein  
Stärkt's Herz, Magen und Leber sein.

Berdessert. Wintermonat.

Planetenstellung. Alt-Weltum.

Freytag  
Samsta.  
44.

**Montag**  
Montag  
Zinstag  
Mitwo.  
Donstag  
Freytag  
Samsta.

45.

**Sontag**  
Montag  
**\***  
Zinstag  
Mitwo.  
Donstag  
Freytag  
Samsta.

46.

**Sontag**  
Montag  
Zinstag  
Mitwo.  
Donstag  
Freytag  
Samsta.

47.

**Sontag**  
Montag  
Zinstag  
Mitwo.  
Donstag  
Freytag  
Samsta.

1	Aller Heiligen	23
2	Aller Seelen	6
	Des Königischen Sohn,	
3	Theofilus	18
4	Sigmund	1
5	Malachias	14
6	Leonhard	27
7	Florentin	11
8	Claudius	24
9	Theodor	8
	Des Königs Rechnung,	
10	Thadeus	23
II	Martin	7
	Aufgang 7. Uhr, 22. m.	
12	Martin, Papst	22
13	Briccius	7
14	Friederich	22
15	Leopold	7
16	Othmarus	21
	Vom Zinsgroschen,	
17	Casimir	5
18	Eugenius	18
19	Elisabetha	1
20	Amos	14
21	Maria Opfer	26
22	Cecilia	8
23	Clemens	20
	Obersten Tochter,	
24	Erisost.	2
25	Catharina	14
26	Conradus	26
27	Jeremias	8
28	Gostenes	20
29	Saturninus	2
30	Andreas	15

	8 ♀ ⊕ Ein kaltes	
	⊕ ☽ × G'heims und	
	Joh. 4. Tagsl. 9. st. 42. m.	
	□ 20 naß wird unlu-	
	⊗ in ☽ 8 ♀ 18 stiges	
	⊗ in ☽ △ 8 ♀ regen-	
	⊕ ☽ △ 8 ♀ offen wetter.	
	⊗ 7. u. 56. m. n. bewol-	
	⊕ ☽ ⊕ hoc ter him-	
	△ 8 ♀ * 8 ♀ mel	
	Matt. 18. Tagsl. 9. st. 21. m.	
	* 8 ♀ * 8 ♀ lange mit	
	□ 8 ♀ □ ♀ Cperig. ☽	
	Niedergang 4. U. 38. m.	
	⊕ ☽ ⊕ 8 ♀ Zeit starkem	
	⊕ ☽ ⊕ 8 ♀ verborgen ri-	
	● 11. u. 58m. v. war. sel.	
	⊕ ☽ ⊕ 8 ♀ Neptu- trübes	
	□ 8 ♀ ⊕ nus schnee-	
	Matt. 22. Tagsl. 9. st. 0. m.	
	⊗ 8 ♀ × wütet gewölk	
	8 ♀ △ 8 ♀ ungestüm mit	
	⊕ ☽ ⊕ 8 ♀ und duft,	
	⊕ ☽ ⊕ 8 ♀ zeiget nebel	
	⊗ 5. u. 41. m. n. sich ☽	
	⊕ ☽ △ 8 ♀ × voll und	
	8 ♀ 8 ♀ △ 8 ♀ schnee.	
	Matt. 9. Tagsl. 8. st. 49. m.	
	△ 8 ♀ ⊕ ⊕ regen,	
	□ 8 ♀ □ ♀ Cap. 30m ri-	
	⊕ ☽ △ 8 ♀ und sel und	
	8 ♀ 8 ♀ Grim. schnee	
	△ 8 ♀ △ 8 ♀ 8 ♀ durch-	
	● 9. u. 57. m. n. 8 ♀ ×	
	⊕ ☽ □ 8 ♀ ⊕ einander.	

21	Ursula
22	Columbus
	Evang. Joh. 4.
23	Wat. Gev.
24	Salome
25	Crispinus
26	Amandus
27	Sabina
28	Cim. Jud.
29	Narcissus
	Evan. Matt. 18.
30	Wat. Theo.
31	Wolfgang
	Wintermonat.
1	Aller Heil.
2	Aller Gott
3	Theofilus
4	Sigmund
5	Malachias
	Evan. Matt. 22.
6	Wat. Leonh
7	Florentin
8	Claudius
9	Theodor
10	Thadeus
11	Mart. VII.
12	Martin P.
	Evan. Matt. 9.
13	Wat. Bric.
14	Friedrich
15	Leopold
16	Othmarus
17	Casimir
18	Eugenius
19	Elisabeth

Jahrmärkte im  
Wintermonat.

Aelen,	1.
Aschi,	5.
Arau,	13.
Arberg,	6.
Aubonne,	26.
Baden,	16.
Bern,	27.
Berscher,	8.
Besançon,	13.
Ber,	2. und 28.
Biel,	2ten Donstag
Blankenburg,	16.
Burgdorf,	7.
Coisonay	14.
Cüilly,	2te Mitwoch
Erlebach,	19.
Frutigen,	26.
Freyburg,	11.
Herzogenbuchsi	11.
Laufanne,	7.
Landeren,	6.
Laupen,	7.
Lütry,	28.
Mellingen,	26.
Milden,	22.
Morsee,	3ten Mitw.
Münster im Aargow,	25.
Murten,	20.
Neuenstadt am Vie-	
ler - See,	26.
News,	Desch,
Ober - Hasli,	8.
Pettleringen,	7.
Richtenschwil,	12.
Rheinfelden,	14.
Roll,	22.
Romainmotier,	22.
Romont,	30.
Schafhausen,	21.
Sitten,	23.
Sursee,	4.
Vivis,	Uferten,
Unterseen,	6. und 20.
Watterwyl	14.
Welsch - Neuburg,	6.
Wiflisburg,	13.
Zofingen,	16.

Das letzte Viertel, den 7. um 7. Uhr, 56. m. n. dörste  
bei bewölktm Himmel Riesel und Schnee bringen.  
Der Neumond den 14. um 1. Uhr, 58. m. v. bringet  
trübes Schneegewölk mit Nebel und Duft.

Das erste Viertel, den 21. um 5. U. 41. m. n. will recht  
unlustig weiter mit Riesel und Schnee machen.  
Der Vollmond od. r wädel, den 29. um 9. U. 57.m. n.  
verursacht bei hellem Himmel strenge Kälte.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

beine von uns nicht möchten aufgesamlet werden; Obschon viele solches zu thun begehrten, und an seinem heiligen Leibe Theil wolten haben. Er rette also dem Niceta, Herodis Vatter, und Bruder der Alcen, daß er beym Präsidenten anschielte, damit ee seinen Leib nicht ausfolgen liesse, ihn zu begraben. Dass sie nicht, wie er sagte, von dem Gekreuzigten ablassen, und diesen zu verehren anfangen. Und dieses sagte man auf Zureden und Anhalten der Juden, die auch Achtung gegeben, als wir seinen Leib aus dem Feur ziehen wolten. Sie wußten aber nicht, daß wir Christum niemals verlassen können, der für aller Heil gelitten hat, so viel ihrer in der ganzen Welt erhalten werden, (der Unschuldige für die Sünder,) und daß wir keinen andern göttlich verehren können. Denn diesen, weil er Gottes Sohn ist, hätten wir an; Die Märtyrer aber lieben wir billich, als des Herrn Lehrlinge und Nachfolger, wegen ihrer ausnehmenden Treue gegen ihren König und Meister; deren Mitgenossen und Jünger wir auch zu werden wünschen.

Als aber der Haubtmann sahe, daß von den Juden ein Streit erreget ward, hat er den in der Mitten des Feurs verbrannt. Also haben wir endlich seine Gebeine, welche wir höher achten als die kostlichsten Edelsteine, und bewährter als Gold, aufgehoben, und an einen gebühlerlichen Ort behgesetzet. Gott wird verleihen, daß wir dieses Märtyrers Geburtstag am selbigen Ort feyrlich begehen mögen; Beydes, daß wir uns der heiligen Märtyrer daran erinneren, als auch, daß die Zukünftigen dadurch geübet und angesporret werden.



## Vom Wasser-Trinken.

Wasser über Mahlzeit trinken ist ein dreyfach harte Buß,  
Denn es kält den Magen, macht,  
dass man schwerlich därun muss.

## Vom Kalbfleisch.

Kalbfleisch vor andern aus kan mit diesem Ruhm stolzieren,  
Dass es ohne streiten vsligt gute Nah-  
rung zuzuführen.

## Von gutem Schnabel-Vieh.

Fennen, Tauben, Turteltauben,  
Wachtlen, Amseln, Almarenln,  
Ziemer und Cappaunen samt Phasianen,  
Starn und Trappen,  
Sterzen, Schnerzen und Pernisen,  
hat man sie nur aufzustellen,  
So beliebe man darnach freudig und  
mit Lust zu schnappen.

Winterisch dieser Monat ist,  
Drum mit Gewürz warme Spets  
rust;  
Fleuchs Bad, nicht lasz, meid Un-  
keuschheit,  
Trink guten Wein, Meth wohl  
bereit;  
halt dich warm, und thu deines  
Leibs pflegen  
Mit guter Rost, nach deim Ver-  
mögen.

Die-

D

# Verbesserter Christmonat. Planetenstellung. Mr. Winter.

**Das letzte Viertel, den 7. um 5. Uhr, 17. m. v. geh  
ein bei bewölktm Himmel und scharfen winden  
Der Neumond, den 13. um 11. Uhr, 51. m. n. bring  
bey strenger Kälte viel Schnee.**

| Das erste Viertel, den 21. um 2. Uhr, 45. m. n. ver-  
heisst bewolken Himmel und scharfe winde.  
| Der Vollmond oder Wädel, den 29. um 1. U. 53. m. n.  
bezeichn das Jahr mit kalt, und dunklem wetter,

## Jahrmärkte im Christmonat.

- Arou, 18.  
 Arburg, 9.  
 Ber, 26.  
 Biel, 26.  
 Bremgarten, 23.  
 Brugg, 10.  
 Chur, auf Thomas  
     Alt-Calenders.  
 Erlach, 4.  
 Hutwyl, 4.  
 Langenthal, 3.  
 Langnau, 11.  
 Lenzburg, 12.  
 Lützi, 4.  
 Wilden, 27.  
 Neustadt hinter  
     Chillon, 12.  
 Rydau, 2te Mittwoch.  
 Ogenb, 27.  
 Osten, Montag  
     nach Maria Em-  
     pfängnis.  
 Orbe, erste Montag.  
 Wetterlingen, 21.  
 Pfärdt, auf Nicolat.  
 Rapperschwyl, 18.  
 Rythenbach, 10.  
 Sanen, 6.  
 Sitten, 2.6.16.23.  
 Sursee, 6.  
 Thun, 18.  
 Thonon, 18.  
 Überlingen, 6.  
 Ury, 5.  
 Villingen, 21.  
 Villmergen, 2.  
 Waldshut, 6.  
 Winterthur, 19.  
 Yseren, 27.  
 Zweifelden, der  
     zweyte Donstag.

# Leben und Tod des frommen Märtyrers Polycarpi.

Dieses ist nun die Geschichte des heiligen Polycarpi, der nebst zwölf aus Philadelphia zu Smyrnēn gemarteret worden. Welcher vor allen andern würdig ist, daß man sein Gedächtnis in Ehren halte, davon auch die Heyden allenthalben reden. Der nicht allein ein fürtreicher Lehrer, sondern auch ein ausnehmender Märtyrer war. Dessen Marter alle nachzufolgen trachten, als welche nach dem Evangelio Christi geschehen ist. Nachdem er nun durch seine Beständigkeit den ungerechten Präsidenten überwunden, und also die Krone der Unsterblichkeit empfangen; So freuet er sich jeho höchstlich mit den Aposteln und allen Gerechten, verherrlicht Gott den Vatter, und lobet unsern Herrn und Regenten unserer Seelen und Leibes, und Hirten der allgemeinen rechtgläubigen Kirchen.

Es hat aber Polycarpus die Marter gelitten, den 26. Merzen Anno 147. am grossen Sabbat Tage, des Nachmittags um 2. Uhr; Andere aber setzen den Tag seiner Marter auf den 26. Jenner gleichen Jahrs. Er ist von Herode gefangen, als Philippus von Trallis die geist- und weltliche Oberherrschaft hatte, und Statius Quadratus Präsident war. Und als in die Ewigkeiten regierte Christus, welchem sen Herrlichkeit, Ehre Majestät und der ewige Thron, von Geschlecht zu Geschlecht,  
Amen.



## Von den Fischen.

Hart- und best-beleischte Fische soll man, wenn sie klein und jung, welche, wenn sie wohl erwachsen, brauchen zu der Fütterung. Aus dem ganzen Schuppenheer soll man vor die schmackste zehlen, Erdlich zwar den Wasserwolf, samt dem Berich, Karpf, Forellen, Schmerl, Plateisen, Störfisch, Schleye, Genart, Kressen, diese zeh'n Pflegen unserm Mund und Magen unverwerlich anzustehn.

## Von dem Kal und theils von dem Räß.

Schlüpferichte Schlangenfreund Alele, sag ich, essen macht, Das zuweilen Red und Sprach Schaden nimmet oder frachet; Darum welcher Räß und Alele speisen wil, der merke dich, Das er einmal um das ander den gefüllten Bächer küß.

Wegen der Geburt des Herrn Christ, Der Christmond recht genennet ist. Derselb gut warme Speis will han, Trink starken Wein, zieh dich wohl an, Sey freudig, und halt warm das Haupt, Das Weib, warm Stub, sey dir erlaubt.

# Odrentliche Zeit = Rechnung auff das Jahr 1754.

Von Anfang der 4. Monarcheyen:

Der Babylonischen	Jahr 3927.
der Persischen	2291.
der Griechischen	2081.
der Römischen unter Julio Cäsar	1804.
Sint der Beledrung des ersten Christlichen Käyser Constantini Magni zum Christlichen Glauben	Jahr 1440.
Von Anfang der Königreiche	
Schweden	3970.
Dannemarck	2325.
Frankreich	1335.
Ungarn	1151.
Böhmen	663.
Von Anfang des Deutschen Käyserthums	
Der Moscovitischen Regierung	953.
Der Türkischen	889.
Des Türkischen Käyserthums/ da sie Constantinopel eingenommen	454.
	201.

Von Regierung des H. Römischen Reichs durch das Haus Lothringen.	Jahr 9.
Von Regierung des Hauses Bourbons in Frankreich.	168.
Von Stiftung der siben Churfürsten	742.
Von Anfang der Republic Benedig	1319.
Nach dem ersten Schweizer-Bund	443.
Der 17. Niderländischen Provinzen	182.
Sint dem Herzogthum Savoyen	341.
Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem	1683
Von Erbauung der Stadt Solothurn	3881
Von Erbauung der Stadt Rom	2503.
Von Erbauung der Stadt Zürich	3737.
Von Erbauung der Stadt Bern	544
Von Erfindung der knallenden Büchsen	374.
Nach Stiftung der Hohen Schul zu Basel.	294
Von Erfindung der Welt nutzbarer Kunst Buchdruckerey in Mönn.	314.
Des Papiermachens in Basel	284.
Von Erfindung der Neuen Welt	263.

## Die zwölf himmlischen Zeichen.

¶ Widder / gut.  
¶ Stier / böß.  
¶ Zwilling / böß.

¶ Krebs / mittelmäßig  
¶ Löw / böß.  
¶ Jungfrau / mittel.

¶ Waag / gut.  
¶ Scorpion / mittel.  
¶ Schütz / gut.

¶ Steinbock / böß.  
¶ Wasserman / gut.  
¶ Fisch / mittelmäßig

## Die Planeten/ und was sie beherrschen.

- ♃ Saturnus / kalt und trocken; Beherrscht das rechte Ohr / Brust / Warten.  
 ♁ Jupiter / warm und feucht; Beherrscht das linke Ohr / Herz / Leber und Rippen.  
 ♀ Mars / heizig und trocken; Beherrscht das ganze Haupt / die Galle.  
 ☽ Sonn / heizig und trocken; Beherrscht das Angesicht / vornehmlich die Augen / Zahne / Herz / Seiten und Schenkel.  
 ♀ Venus / feucht und warm; Beherrscht Nieren und Geburts-Glieder an Mann und Weib.  
 ♀ Mercurius / warm und trocken; Beherrscht die Gedächtniß / Sinnen / Zunge und Schienbeine.  
 ☽ Mond / allerley feuchtes; Beherrscht auch die Geburts-Glieder an Mann und Weib / Kehle / Magen / Bauch / Eingeweid / auch (neben ♀) die Leber, und (neben ☽) Angesicht und Augen.  
 ♀ Drachenkopf und ♀ Drachenschwanz werden zum Theil auch unter die Planeten gezählt / und sind die Puncten / darinnen die Finsternissen geschehen.

## Aspecten / und was ein Aspect seye.

- Coniunctio oder Zusammensfügung; Dieses geschiehet wann ein Planet unter dem andern steht / in einerley Zeichen und Grad.      ♀ Oppositio oder Gegenschein; Dies geschiehet wann 2. Planeten per Diametrum einander entgegen gesetzt werden.  
 △ Trigonus / Dreipangel oder gedreiter Schein.      □ Quadrat / oder gebieter Schein.  
 \* Sextil / oder geschrägter Schein.      Apog. ist Erdfern. Perig. ist Erdnahe.

Die